

1. Internationale Holzbrückentage

Standards statt Prototypen

► In Bad Wörishofen veranstaltete Forum Holzbau die 1. Internationalen Holzbrückentage am 25. und 26. März 2010. Etwa 190 Teilnehmer interessierten sich für Kriterien, Bemessung und Unterhalt von Brücken – dem „Aushängeschild“ des Ingenieurholzbaus.

„Der Holzbrückenbau braucht mehr Standards. Aktuell bauen wir nur Prototypen.“ Das war die einhellige Meinung bei den 1. Internationalen Holzbrückentagen (IHB) in Bad Wörishofen. Ein Grund mehr für die neu gegründete Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau (QHB), sich der Qualität zu verschreiben. Frank Miebach vom Ingenieurbüro Miebach stellt die QHB vor: Der Zusammenschluss von Firmen, Ingenieurbüros und Hochschulvertretern möchte z.B. technisch verbindliche und wirtschaftliche Qualitätsstandards erarbeiten und öffentlich machen.



◀ Dr. Karl Kleinhanß berichtete über die Chancen des Holzbaus bei Grünbrücken



► Frank Miebach stellte die neu gegründete Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau vor (www.holzbrueckenbau.de)

Holzbrücken sind fester Bestandteil der Bautradition

Neben einigen Großprojekten, die in jüngerer Vergangenheit erfolgreich umgesetzt wurden, hob sich der Bau von Wildbrücken über Deutschlands Autobahnen besonders hervor: Dr. Karl Kleinhanß von Deges in Berlin stellte die deutschlandweit erste und bisher einzige Grünbrücke in Holzbauweise vor. 2004 erbaut, führt sie über die B96 zwischen Ostseeautobahn und Stralsund. Aktuell sind in den neuen Bundesländern mehr als 15 Grünbrücken geplant. Kleinhanß ist von den Grünbrücken aus Holz überzeugt: „Ich wundere mich, dass ich nicht schon früher darauf gekommen bin.“ Über standardisierte Detaillösungen und Wartung sprach Dr. Wilhelm Luggin von Luggin – Ziviltechniker für Bauwesen aus Wien. Ein Forschungsprojekt „Standardisierter Holzbrückenbau“ des Holzcluster Salzburg und proHolz hat zum Ziel, den Einsatz von Holz im Brückenbau zu erhöhen. Die im

Forschungsprojekt ausgearbeiteten Leitdetails sollen die Richtung vorgeben und den Konstrukteur leiten. Integrale Planung der Konstruktion und Unterhaltsarbeiten sind das A und O im Holzbrückenbau. Die

gelungene Premiere zeigte, dass sich der Holzbrückenbau auf einem guten Weg befindet. Doch es gibt noch viel zu tun. cv ■

Weitere Fotos: www.mikado-online.de → Bildergalerie



◀ Prof. Dr. Jan-Willem van de Kuilen (TU München) sprach über leistungsfähige Verbindungen für Holzbrücken



► Der Vortrag von Prof. Dr. Johann Pravida von der Hochschule Rosenheim drehte sich um Details an Holzbrücken